

Einladung und Programm

zur

Hauptprüfung

am Königlichen Conservatorium der Musik zu Leipzig

Sonnabend, den 21. Mai 1881

im Saale des Gewandhauses.

IV. Prüfung:

Solospiel. Sologesang.

Concert für Pianoforte von J. Moscheles (E dur)

1. Satz: Herr *Walter Haynes* aus Great-Malvern (England).

2. und 3. Satz: Fräulein *Clara Igner* aus Elbing.

Arie aus „Elias“ von F. Mendelssohn-Bartholdy Herr *Emil Liepe* aus Postdam.

Es ist genug! So nimm nun, Herr, meine Seele; ich bin nicht besser, denn meine Väter. Ich begehre nicht mehr zu leben, denn meine Tage sind vergeblich gewesen; ich habe geeifert um den Herrn, den Gott Zebaoth, denn die Kinder Israels haben deinen Bund verlassen, und deine Altäre haben sie zerbrochen, und deine Propheten mit dem Schwert erwürgt. Und ich bin allein übrig geblieben, und sie stehen danach, dass sie mir mein Leben nehmen! — Es ist genug! So nimm nun, Herr, meine Seele!

Chaconne für Violine mit beziffertem Bass von Tomaso Vitali. Für Violine und Pianoforte bearbeitet von F. David

Herr *Walther Anger* aus Leipzig.
Fräulein *Paul Steindorff* aus Dessau.

Concert für Pianoforte von F. Hiller (Fismoll, 2. und 3. Satz)

Fräulein *Jeanie Moxon* aus Washington.

Concert für Violine (Fismoll) von H. W. Ernst

Herr *John Rhodes* aus Philadelphia.

Concert für Pianoforte von L. van Beethoven (Es dur, 1. Satz)

Herr *Conrad Ansorge* aus Liebau (Schlesien).

Zwei Balladen von R. Schumann Herr *Liebe*.

a) **Belsatzar.**

Die Mitternacht zog näher schon;
In stummer Ruh lag Babylon.
Nur oben in des Königs Schloss,
Da flackert's, da lärmt des Königs Tross.
Dort oben in dem Königssaal,
Belsatzar hielt sein Königsmahl.
Die Knechte sassen in schimmernden Reihn,
Und leerten die Becher mit funkelndem Wein.
Es klirrten die Becher, es jauchzten die
Knecht';
So klang es dem störrigen Könige recht.
Des Königs Wangen leuchten Gluth;
Im Wein erwuchs ihm kecker Muth.
Und blindlings reisst der Muth ihn fort;
Und er lästert die Gottheit mit sündigem
Wort.
Und er brüstet sich frech, und lästert wild!
Die Knechtenschar ihm Beifall brüllt.
Der König rief mit stolzem Blick;
Der Diener eilt und kehrt zurück.
Er trug viel gülden Geräth auf dem Haupt;
Das war aus dem Tempel Jehovah's geraubt.

Und der König ergriff mit frevler Hand
Einen heiligen Becher, gefüllt bis am Rand.
Und er leert ihn hastig bis auf den Grund,
Und rufet laut mit schäumendem Mund:
»Jehovah! dir künd' ich auf ewig Hohn,—
Ich bin der König von Babylon!«
Doch kaum das grause Wort verklang,
Dem König ward's heimlich im Busen bang,
Das gellende Lachen verstummte zumal;
Es wurde leichenstill im Saal.
Und sieh! und sieh! an weisser Wand,
Da kam's hervor, wie Menschenhand;
Und schrieb, und schrieb an weisser Wand
Buchstaben von Feuer, und schrieb und
schwand.
Der König stieren Blicks da sass,
Mit schlotternden Knien und todtenblass.
Die Knechtenschar sass kalt durchgraut,
Und sass gar still, gab keinen Laut.
Die Magier kamen, doch keiner verstand
Zu deuten die Flammenschrift an der Wand.
Belsatzar ward aber in selbiger Nacht
Von seinen Knechten umgebracht.

b) **Die Grenadiere.**

Nach Frankreich zogen zwei Grenadier',
Die waren in Russland gefangen,
Und als sie kamen ins deutsche Quartier,
Sie liessen die Köpfe hangen.
Da hörten sie Beide die traurige Mähr:
Dass Frankreich verloren gegangen,
Besiegt und zerschlagen das tapfere Heer,—
Und der Kaiser, der Kaiser gefangen.
Da weinten zusammen die Grenadier'
Wohl ob der kläglichen Kunde.
Der Eine sprach: »Wie weh wird mir,
Wie brennt meine alte Wunde!«
Der Andre sprach: »Das Lied ist aus,
Auch ich möcht' mit dir sterben,
Doch hab' ich Weib und Kind zu Haus,
Die ohne mich verderben.«
»Was schert mich Weib, was schert mich
Kind,
Ich trage weit bessres Verlangen;

Lass sie betteln gehn, wenn sie hungrig sind,—
Mein Kaiser, mein Kaiser gefangen!
»Gewähr mir, Bruder, eine Bitt':
Wenn ich jetzt sterben werde,
So nimm meine Leiche nach Frankreich mit,
Begrab mich in Frankreichs Erde.
»Das Ehrenkreuz am rothen Band
Sollst du aufs Herz mir legen;
Die Flinte gieb mir in die Hand,
Und gürt mir um den Degen.
»So will ich liegen und horchen still,
Wie eine Schildwach, im Grabe,
Bis einst ich höre Kanonengebrüll
Und wiehernder Rosse Getrabe.
»Dann reitet mein Kaiser wohl über mein
Grab, —
Viel' Schwerter klirren und blitzen;
Dann steig' ich gewaffnet hervor aus dem
Grab, —
Den Kaiser, den Kaiser zu schützen!«

Concertstück für Pianoforte (G moll) von C. Reinecke Fräulein *Helene Duhmberg* aus
Barnaul (Sibirien).

Unisono - Spiel:

I. Adagio für Violine von F. Fiorillo (1753—1812) vorgetragen von:

- | | |
|--|---|
| Fräulein <i>Florence Davison</i> aus Detroit (Amerika). | Herrn <i>Otto Herbig</i> aus Berlin. |
| » <i>Amy Hickling</i> aus Nottingham (England). | » <i>Richard Hillgenberg</i> aus Berlin. |
| » <i>Dorothy Norris</i> aus Oxford (England). | » <i>Carl Krökel</i> aus Braunschweig. |
| » <i>Ida Schwarzenbach</i> aus Thalweil (Schweiz). | » <i>Magnus Kermes</i> aus Lausigk. |
| Herrn <i>Friedrich Alt</i> aus Eupen. | » <i>Albert Korn</i> a. Prittitz b. Weissenfels. |
| » <i>Walther Anger</i> aus Leipzig. | » <i>Gg. Lehmann</i> a. Brooklyn (New-York). |
| » <i>Hermann Arendt</i> aus Leipzig. | » <i>Claude Lowe</i> aus London. |
| » <i>Johann Beck</i> aus Cleveland (Ohio). | » <i>Harry Melitus</i> aus London. |
| » <i>Joseph Berghof</i> aus Aschaffenburg. | » <i>Joseph Meyer</i> aus Canton (Ohio). |
| » <i>Wilhelm Bopp</i> aus Mannheim. | » <i>Jasper Monroe</i> aus New-York. |
| » <i>Heinrich Böwig</i> aus Celle. | » <i>Otto Oberholzer</i> aus Wald b. Zürich. |
| » <i>Frederick Close</i> aus Pittsburgh (Pennsylvania). | » <i>William Pensel</i> aus New-York. |
| » <i>Max Cohn</i> aus Danzig. | » <i>Christian Petersen</i> aus St. Thomas. |
| » <i>Hjalmar v. Dameck</i> aus Kopenhagen. | » <i>Carl Piltz</i> a. Allstedt (Sachs.-Weim.). |
| » <i>Oscar Dostal</i> aus Cranzahl. | » <i>Adrian Primrose</i> aus London. |
| » <i>Otto v. Ehrlich</i> aus Königsberg i/Pr. | » <i>John Rhodes</i> aus Philadelphia. |
| » <i>Eduard Faber</i> aus Philadelphia. | » <i>Carl Riegerl</i> aus Neu-Reudnitz. |
| » <i>Maurits Forsström</i> aus Helsingfors. | » <i>Anton Romberg</i> aus Arnsberg. |
| » <i>Paul Fortin</i> aus Chicago. | » <i>Feodor Schaab</i> aus Leipzig. |
| » <i>Martin Garfunkel</i> aus Bielitz (Oester. Schlesien). | » <i>William Schambach</i> aus Treseburg. |
| » <i>Lyman Gerberich</i> aus Mansfield (Ohio). | » <i>William Schramm</i> aus Burlington (Amerika). |
| » <i>Ernst Gütschow</i> aus Gnoien (Mecklenburg-Schwerin). | » <i>Friedrich Schlüter</i> aus Grabow bei Stettin. |
| » <i>Johannes Helstone</i> aus Paramaribo (Surinam, Holl. Guyana). | » <i>Georg Schmidt</i> aus Schweinfurt. |
| » <i>Carl Hess</i> aus Basel. | » <i>Hermann Spielter</i> aus Bremen. |
| | » <i>Leonhard Springer</i> aus Leiden (Holland). |
| | » <i>Arthur Stiehler</i> aus Annaberg. |
| | » <i>Walter Voigtländer</i> aus Leipzig. |
| | » <i>Charles Wenzel</i> aus New-York. |

II. Moto perpetuo für Violine von N. Paganini (1787—1740), vorgetragen von:

- | | | |
|----------------------|----------------------|-----------------------|
| Herrn <i>Beck.</i> | Herrn <i>Krökel.</i> | Herrn <i>Riegerl.</i> |
| » <i>Bopp.</i> | » <i>Lehmann.</i> | » <i>Schramm.</i> |
| » <i>von Dameck.</i> | » <i>Rhodes.</i> | |

III. „God save the King“ von H. Carey (1696—1743), für Violine eingerichtet; vorgetragen von sämtlichen unter I. Genannten.

Die Pianofortebegleitung (zu dem Adagio von Fiorillo und dem God save the King beigefügt von F. Hermann), vorgetragen von den Herren *Haynes* und *Steindorff*.

Einlass halb 6 Uhr. — Anfang um 6 Uhr. — Ende nach 8 Uhr.

Das Directorium des Königl. Conservatoriums der Musik.

Unisono - Spiel:

I. Adagio für Violine von F. Fiorillo 1753-1812 vorgetragen von

- | | |
|--------------------------------------|---------------------------------------|
| Herrn Otto Herbig aus Berlin | Franziska Florance Durson aus Detroit |
| Richard Hilligeberry aus Berlin | Amerika |
| Carl Krieger aus Braunschweig | Adm. Hickling aus Nottingham |
| Magnus Kormer aus Jansick | England |
| Albert Horn a. Trititz b. Westphalen | Dorothy Norris aus Oxford Eng- |
| Dr. I. Schumann Brooklyn New-York | land |
| Glaude Lorce aus London | Die Schwanensiedler aus Thierwil |
| Herrn Meibner aus London | Schweiz |
| Joseph Meyer aus Canton Ohio | Herrn Friedrich Alt aus Eupen |
| Jasper Morton aus New-York | Walter Anger aus Leipzig |
| Otto Oberholz aus Wald b. Zurich | Hermann Abend aus Leipzig |
| William Powell aus New-York | Johann Beck aus Cleveland Ohio |
| Christian Petersen aus St. Thomas | Joseph Bergdorf aus Aschaffenburg |
| Carl Peter Alstedt Sachs - Weim. | Wilhelm Böpp aus Mannheim |
| Adrian Primrose aus London | Heinrich Böpp aus Celle |
| Johann Rhodes aus Philadelphia | Friedrich Class aus Pilsburg Penn- |
| Carl Krieger aus Neu-Berlin | sylvanien |
| Anton Romberg aus Aarau | Adm. Cohn aus Danzig |
| Frederick Schuch aus Leipzig | Hilmar e. Dymark aus Kopenhagen |
| William Schwanbach aus Treuburg | Oscar Dostal aus Graz |
| William Schumann aus Burlington | Otto e. Köhler aus Königsberg Pr. |
| Amerika | Edmund Fichter aus Philadelphia |
| Richard Schmitt aus Braunschweig | Maurus Forster aus Helsingfors |
| Stettin | Paul Fortin aus Chicago |
| Georg Schmidt aus Schweinfurt | Martin Gutzkow aus Bielefeld Oester. |
| Hermann Spielner aus Bremen | Sachsen |
| Leonard Springer aus Leiden | Lyman Gerberich aus Mansfield Ohio |
| Holland | Eurt Gutschow aus Gießen Mecklen- |
| Adrian Stöcker aus Aarau | burg-Schwerin |
| Walter Voigtlander aus Leipzig | Johannes Weston aus Paramaribo |
| Charles Wessel aus New-York | Surinam Holl. Guyana |
| | Carl Hess aus Basel |

II. Moto perpetuo für Violine von N. Paganini 1727-1790 vorgetragen von

- | | |
|---------------|-------------|
| Herrn Krieger | Herrn Beck |
| Lehmann | Bopp |
| Rhodes | von Pannock |

III. „God save the King“ von H. Carey 1698-1743 für Violine eingerichtet
 vorgetragen von sämtlichen unter I. Genannten.

Die Pianofortbegleitung zu dem Adagio von Fiorillo und dem „God save the King“
 beigeilt von F. Hermann vorgetragen von den Herren Wagner und Schneider.

Kinlas halb 6 Uhr. — Anfang um 8 Uhr. — Ende nach 8 Uhr.
 Das Directorium des königl. Conservatoriums der Musik.

69
 82
 80
 80
 80

